

den des Ministerrates, Vorsitzender der Staatlichen Plankommission der DDR, G. Schürer; das Mitglied des Zentralkomitees der SED und Minister für Auswärtige Angelegenheiten der DDR, O. Winzer; der Kandidat des Zentralkomitees der SED und Minister für Elektrotechnik und Elektronik der DDR, O. Steger; der Außerordentliche und Bevollmächtigte Botschafter der DDR in der UdSSR, H. Bittner;

von sowjetischer Seite:

der Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU, L. I. Breshnew (Leiter der Delegation); das Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der KPdSU und Vorsitzender des Ministerrates der UdSSR, A. N. Kossygin; das Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der KPdSU und Sekretär des Zentralkomitees der KPdSU A. P. Kirilenko; der Sekretär des Zentralkomitees der KPdSU K. F. Katuschew; die Mitglieder des Zentralkomitees der KPdSU und Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR N. K. Baibakow und N. A. Tichonow; das Mitglied des Zentralkomitees der KPdSU und Minister für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR, A. A. Gromyko; das Mitglied der Zentralen Revisionskommission der KPdSU und Abteilungsleiter im Zentralkomitee der KPdSU, K. W. Russakow; das Mitglied des Zentralkomitees der KPdSU und Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der UdSSR in der DDR, P. A. Abrassimow.

Die Partei- und Regierungsdelegation der DDR besuchte außer der Hauptstadt der UdSSR, Moskau, die Städte Leningrad und Kiew. Die Mitglieder der Delegation hatten Gespräche mit dem Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der KPdSU und Ersten Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Ukraine, P. I. Schelest, und dem Kandidaten des Politbüros des Zentralkomitees der KPdSU und Vorsitzenden des Ministerrates der Ukrainischen SSR, W. W. Stscherbizki, sowie mit anderen leitenden Partei- und Sowjetfunktionären der Städte, Gebiete und der UdSSR. Sie machten sich mit der Arbeit einer Reihe von Industriebetrieben und Einrichtungen der Wissenschaft und Forschung bekannt und kamen mit Arbeitern, Kolchosbauern, Ingenieuren, Wissenschaftlern und Kulturschaffenden zusammen. Die Repräsentanten der DDR wurden überall als aufrichtige Freunde mit großer Herzlichkeit empfangen.